

Ressort: Politik

Soli lässt Begehrlichkeit der Länder wachsen

Berlin, 28.10.2013, 20:02 Uhr

GDN - Die Länder schauen mit wachsender Begehrlichkeit auf die Einnahmen des Bundes aus dem Solidaritätszuschlag. "Wir müssen über den Soli reden, um unter anderem die Dinge finanzieren zu können, die auf beiden Seiten als richtig und notwendig erachtet werden", sagte der rheinland-pfälzische Finanzminister Carsten Kühl (SPD) vor dem ersten Treffen der Koalitionsarbeitsgruppe der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung".

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) wehrt sich gegen eine Umverteilung zugunsten der Länder. Er stellt sich aber offensichtlich darauf ein, auf eingeplante Überschüsse zu verzichten, um ohne Steuererhöhungen die Mehrausgaben der großen Koalition finanzieren zu können.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24203/soli-laesst-begehrlichkeit-der-laender-wachsen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619